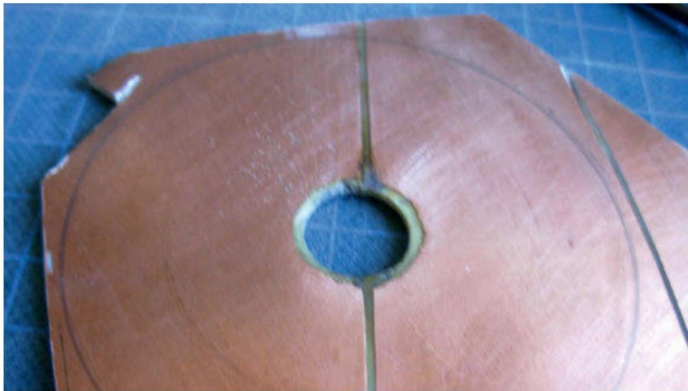
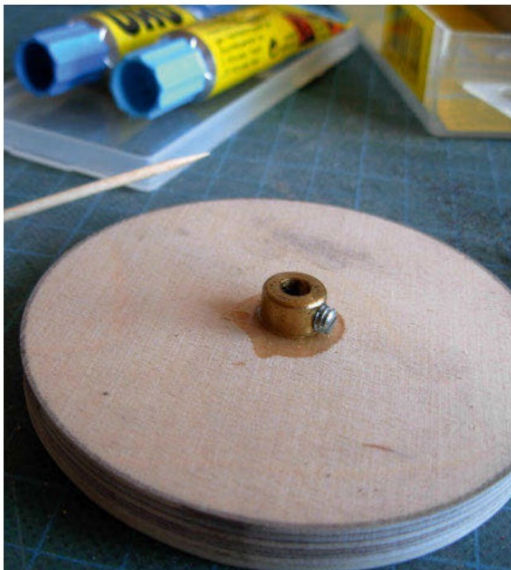




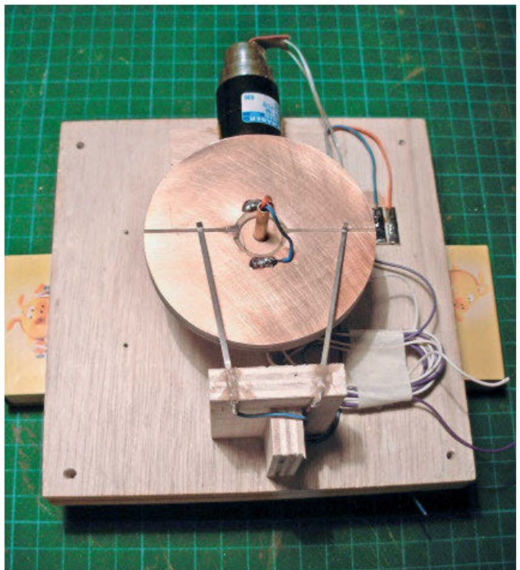
Der Antrieb erfolgt mit einem Präzisionsmotor über zwei Kegelzahnräder.



Eine runde Printplatte, in zwei Hälften geschnitten, sorgt für die Umpolung des Fahrstromes.



Unter diese Holzscheibe mit Flansch werden die beiden Hälften geklebt und ...



... über zwei Schleiferprofile der Fahrstrom jeweils polrichtig zugeführt.

Nach dem Anschliessen der Zufahrtsgeleise kann unsere Drehscheibe nun dem Betrieb übergeben werden.

Dies ist nun auch der Moment, wo ich nach einem tüchtigen Schluck die Flasche Milch in den Kühlschrank stelle und endlich – wer hätte es gedacht – eine Flasche sehr guten Burgunders vom Jahrgang 1985 öffne und anstosse

- auf einen mit 25 Jahren verstorbenen Freund, dem ich alles Wissen über die damalige Schweizer Schmalspurszene ab 1964 verdanke,
- auf Fritz Dürr, der, lange bevor es Northeastern-Profile und -Platten zu kaufen gab in der Schweiz, Modellhäuser in H0 als Handmuster für die Firma Campbell baute, welche auch heute noch im Handel sind,
- auf Manfred für seine damalige Reiseleitungen durch die USA, auch nach Durango (zur Drehscheibe),
- auf den LOKI-Redaktor, der mit einem «Bärner Gring» zurechtkommen musste, sowie
- auf alle Freunde der Modelleisenbahn.

Ja, und ganz zum Schluss noch die Anmerkung, dass Anfragen oder Anregungen direkt via E-Mail an mich gelangen können: a.kiener@hispeed.ch. ○